

# Lister Kirchen

Nr. 113 – April / Mai 2021



**Läuft?**

Mitteilungen der  
Lister Johannes- und  
Matthäus-Kirchengemeinde

# Liebe Leserinnen und Leser,

Ulrich Pehle-Oesterreich verlässt uns. Ein Seelsorger, ein Organisator, ein Freund, ein Mensch, der immer da war. So kommt es mir vor. Gute drei Jahrzehnte im selben Beruf, am selben Ort – das ist heute ungewöhnlich. Pastoren wandern gern von einer Gemeinde zur nächsten, werden versetzt. Zu den Bleibenden fallen mir andere Berufsbilder ein: Helme, Stirnlampen, schwarze Gesichter. Eine letzte Einfahrt. Sting singt „We work the black seam“, Grönemeyer singt „Du Blume im Revier“. Unser Revier in der List hat jetzt eine Blume weniger. Er möchte wieder mehr zur Gitarre greifen, sagt er, der noch unser Pastor ist. „Unterwegs im Auftrag des Herrn“, sagen die Blues Brothers. Das wird er bleiben, auch wenn er jetzt in den Sonnenuntergang des Arbeitslebens reitet. (Mehr der Würdigung auf den Seiten 8 und 9)

Noch etwas liegt mir am Herzen, an das ich dieser Tage oft denke:

Eine der berührendsten dichterischen Aussagen ist für mich der Abschluss von Mascha Kalékos Memento mori: „Den eigenen Tod, den stirbt man nur, doch mit dem Tod der anderen muss man leben.“ Eine Erinnerung daran, dass der Tod ein Schicksal ist, das zum Leben dazugehört, etwas, was der Menschheit während ihrer Geschichte immer sehr begreiflich war. Bis auf die letzten Jahrzehnte.

In einer Gesellschaft, die es geschafft hatte, das Erdenleben sicher und voraussagbar zu gestalten, nahm die Planbarkeit des Lebens zu und die Allgegenwärtigkeit des Todes ab. Bis vor einem Jahr. Da traf uns zusammen mit der Pandemie etwas, was unserer Gesellschaft seit einem dreiviertel Jahrhundert nicht mehr bewusst war: Die Erkenntnis, dass menschliches Streben den Tod letztendlich nicht verhindern kann.

Wir müssen wieder lernen, uns neben ihm einzurichten, damit er seinen unmittelbaren Schrecken verliert. Und wir müssen wieder leben lernen. Leben ist mehr, als sich ängstlich auf Zahlen starrend der Ohnmacht hinzugeben.

Nach dem Sonnenuntergang kommt wieder ein Sonnenaufgang.

Wir von der Redaktion wünschen Ihnen und Euch ein sonniges und gesundes Frühjahr



Tim Schmitz-Reinthal

## Inhalt

<b>Andacht .....</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Läuft? .....</b>	<b>Seite 5</b>
<b>Festtage im Jahr .....</b>	<b>Seite 6/7</b>
<b>Abschied .....</b>	<b>Seite 8/9</b>
<b>Gesichter der Gemeinde .....</b>	<b>Seite 11</b>
<b>Aus der Gemeinde .....</b>	<b>Seite 12</b>
<b>Freud und Leid .....</b>	<b>Seite 13</b>
<b>Kontakte .....</b>	<b>Seite 13</b>
<b>„Zukunft leben“ .....</b>	<b>Seite 14</b>
<b>Termine.....</b>	<b>Seite 15</b>
<b>Gottesdienste.....</b>	<b>Seite 16</b>

## Impressum

Redaktion

Ulrich Pehle-Oesterreich, Kristin Reymann, Tim Schmitz-Reinthal, Nathalie Wolk

(V. i. S. d. P.:) Pastorin Nathalie Wolk

Wöhlerstr. 13, 30163 Hannover;

Anzeigen: Claudia Grosser, 66 96 22

redaktion@lister-kirchen.de

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: dieUmweltDruckerei, Sydney Garden 9, Expo-Park, 30539 Hannover

Auflage: 8.000 Stück

Redaktionsschluss Heft 114: 12.04.21

Zum Austragen bereit sind die „Lister Kirchen“ Juni/Juli ab 26.05.21



## Brauchtum zur Osterzeit – eine Seehilfe!

Leuchtendes Grün, knalliges Gelb springt uns in diesen Tagen beim Spaziergang in der List und andernorts förmlich in die Augen. In vielen Gärten und vor Hauseingängen können wir an Sträuchern und Bäumen bunte Eier sehen. Was es damit auf sich hat? Frühlingserwachen und Lebensfreude auf dem Weg zum Osterfest überall! Doch gehen wir der Sache mal näher auf den Grund ...

Ostern – das Fest der Auferstehung Jesu – ist das älteste und zugleich höchste christliche Fest im Kirchenjahr. Die biblischen Ostertexte berichten von der ganzen Bandbreite dessen, was Menschen rund um die Ereignisse von Jesu Sterben, Tod und Auferstehung erlebt haben. Alles nur Erzählungen aus längst vergangener Zeit? Was entdecke ich in diesem Jahr über mich, über andere, über Gott in der Passions- und Ostergeschichte?

Vielorts hat sich um Ostern, häufig über Jahrhunderte hinweg, aus der Alltagswelt der Menschen ein vielfältiges Brauchtum entwickelt, das mehr ist als schmückendes Beiwerk.

In diesem Jahr wird der symbolträchtige Osterbaum in unserer Matthäuskirche zu sehen sein! Entdecken wir seine Bedeutung: Das fünfteilige Holzgerüst symbolisiert die Kreuzform. Der senkrechte Holzstab weist auf die Verbindung zwischen Himmel und Erde – die Verbindung zwischen Gott und Mensch. Die vier waagrecht angebrachten Holzstäbe stellen die Verbindung der Menschen untereinander dar.

Die Vierzahl steht auch für 4 Evangelien, 4 Jahreszeiten, 4 Himmelsrichtungen, 4 Elemente (Feuer, Erde, Wasser, Luft).

In Epheser (3,18) werden in der Fürbitte des Apostels für die Gemeinde die vier Begriffe: Breite, Länge, Höhe, Tiefe vorgestellt – die Liebe Christi, die alle Erkenntnisse übertrifft.

Der Osterbaum ist mit immergrünem Buchsbaum bewickelt. Grün ist die Farbe der Fruchtbarkeit und der grünenden, aufbrechenden Natur. Sie steht für Hoffnung, Wachstum, Gedeihen und Reife – für ein Leben, das sich stets verändert und entwickelt.

Und natürlich dürfen daran die bunten Ostereier nicht fehlen! Darum sind Sie/seid ihr gemeinsam mit unseren Konfirmand\*innen eingeladen, den Osterbaum der Generationen mit selbstbemalten Eiern zu schmücken. Wir sind schon gespannt auf Ihre/eure Zeichen der Osterfreude! Denn das Ei galt schon in der alten Kirche als Sinnbild des Lebens und der Auferstehung – wurde Verstorbenen mit ins Grab gegeben. So symbolisiert es mit geschlossener Schale, das fest verschlossene Grab, (zugleich auch die „Wiege“ des neuen Lebens), das aufgebrochene Ei die Auferstehung. Der gelbe Dotter versinnbildlicht die Sonne, welche ihrerseits für Christus steht, dessen Licht und Wärme die Finsternis besiegt. Die Sonne steht aber auch für das ICH. Dieser Zusammenhang erinnert an Paulus, der seine tiefe Christuserfahrung so ausdrückt: „Ich lebe, aber nicht nur ich, sondern Christus lebt in mir“ (Galater 2,20).

So ausgestaltet und geschmückt ist der Osterbaum mehr als eine hübsche Dekoration – er ist Symbol und zugleich Wunsch dafür, dass der Glaube wachsen und gedeihen möge. Und „so gesehen“ kann die Botschaft von Ostern in unseren Herzen und Sinnen mitten in unserem Leben immer wieder neu aufblühen.

Eine gesegnete Frühlings- und Osterzeit wünscht

*Ihre und eure Diakonin Elke Beutner-Rohloff*



Jeder Mensch  
ist etwas  
ganz Besonderes.

Und daher braucht jeder seine ganz  
individuell angepaßte Matratze.

Wir beraten Sie  
gern über Ihre beste  
»Bett-Anlage«.

**Hohmann**  
... hat Ihr Bett.

Kollenrodtstraße 7/8 · 30161 Hannover-List · Telefon 66 58 64

**Wiese**  
Bestattungen

In begleiteten Trauergesprächskreisen helfen wir Trauernden,  
mit dem Verlust eines geliebten Menschen umzugehen und  
neuen Lebensmut zu schöpfen.

Seit sechs Generationen der vertrauensvolle Partner  
im Trauerfall. Sprechen Sie mit uns!

0511 **957 857**  
www.wiese-bestattungen.de

Hannover: Baumschulenallee 32 · Altenbekener Damm 21  
Lister Meile 49 · Podbielskistraße 105



Zertifiziertes Unternehmen  
nach DIN EN ISO 9001:2008

Qualifizierter  
Bestatter **aeternitas**

**Abschied Leben**



**HAUSHALTAUFLÖSUNG**  
**FRANK P. R. BOCK**

UHLEMEYERSTR.25 / 30175 HANNOVER  
TEL.: 0177 / 66 33 052 FAX: 0511 - 98 865 20  
Haushaltsaufloesungen.Bock@t-online.de

**Andrea Kerber**

Bistro + Partyservice

Unsere Geschäftszeiten:  
Montag bis Freitag  
von 9.00 bis 16.00 Uhr  
und ab 20 Personen  
auch außerhalb der  
Geschäftszeiten, sowie  
Samstag & Sonntag!

**Erlasene Köstlichkeiten zu jedem Anlass**  
Frühstück • Mittagstisch • Kaffee + Kuchen  
Partyservice • Familienfeiern  
Firmen- und Messe-Catering

Podbielskistraße 107 • 30177 Hannover

☎ (0511) 220 84 79 • ☎ (0511) 220 84 80 • ☎ 0177 855 43 90

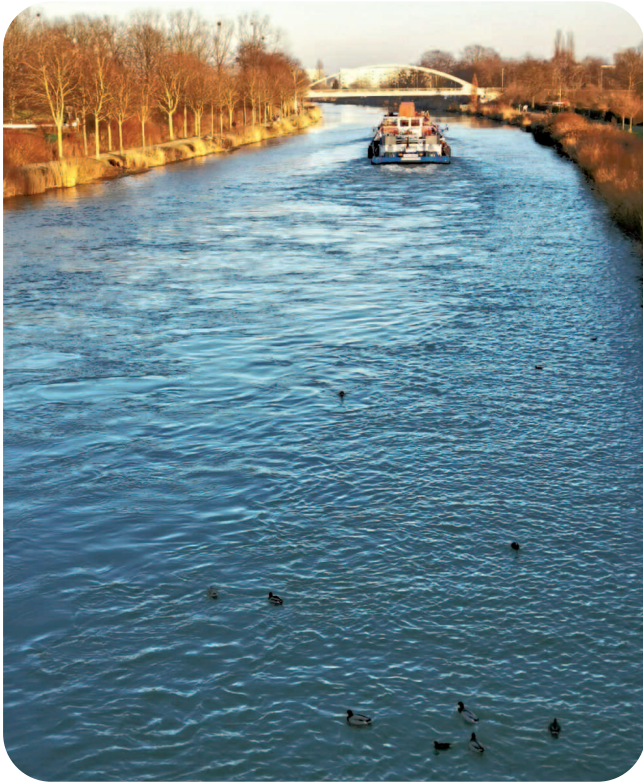
✉ mail@andreakerber.de • www.andreakerber.de



**Anzeigen in den  
Lister Kirchen:  
Neue Farben,  
Neue Größen  
Neue Kunden  
Neue Zeiten**

**Für unsere Konditionen  
wenden Sie sich bitte an  
das Gemeindebüro:  
Claudia Grosser,  
Tel. 66 96 22**

# Läuft?



Läuft. Sage ich, wenn alles so seinen üblichen Gang geht. Ohne große Vorkommnisse. Ohne Ereignisse, die erwähnenswert werden. Ein neutraler Ausdruck für mich: läuft. Läuft eben. So vor sich hin. Mal mehr, mal weniger Beteiligung meinerseits. Mal mehr und mal weniger Begeisterung. Läuft.

Das vergangene Jahr und auch dieses laufen ganz anders. An manches habe ich mich gewöhnt – die Masken, die beschlagene Brille, dass wir Abstand halten.

Läuft – das geht mir trotzdem nicht mehr so leicht über die Lippen. Weil es eine ständige Beschäftigung mit Fragen gibt, die wichtig sind. Die nicht egal bleiben: Wie nah kommen wir uns? Tragen wir eine Maske oder nicht? Feiern wir Gottesdienste – was ist mit unseren Konfirmationen (verschoben auf Juni)? Nahezu jede Entscheidung, die wir treffen müssen, kann unmittelbare Auswirkungen auf andere Menschen haben. Das hemmt den Fluss. Hindert am Pläneschmieden. Lässt uns zurückzucken, wenn jemand fragt: Wollen wir uns bald mal treffen? Es zermürbt. Langsam und stetig.

Wir sind gefangen in einer Zeit, die uns zum Stillhalten zwingt. Wie im Mittellandkanal: Wasser, das fließen will, steht. Wasser will in Bewegung sein, um frisch zu bleiben. Doch es wird nur von äußeren Einflüssen bewegt. Hin und wieder bewegt sich aber

doch einiges: dicke Dampfer pflügen durch das Wasser, und lassen hinter sich gekräuselte Spuren an der Oberfläche.

Die Pandemie bringt viele von uns an ihre Grenzen. Stillstand, wo wir Bewegung brauchen, Abstand, wo eine Umarmung dran ist, ein Konzertbesuch, für die Seele. Mir ist eines in dieser Zeit wichtig geworden: Die dicken Dampfer, die vorbeiziehen, genauso wahrzunehmen wie die kleinen Enten, die das Wasser in Bewegung bringen. Beide erreichen, dass mein Lebensfluss nicht stehen bleibt, sondern sich wieder mehr anfühlt wie Leben.

Das bedeutet übertragen: Ich möchte die Feste feiern, wie sie fallen! Und: Rituale geben mir Halt und Struktur.

So halten wir es auch in unserer Gemeinde. Wir feiern Abschied und Neuanfang. Wir begehen den Abschied von Pastor Ulrich Pehle-Oesterreich, der über 30 Jahre hier segensreich gewirkt hat. Und meine Einführung feiern wir, die damit einhergeht, dass mein Dienst auf Probe in meiner ersten Stelle als Pastorin nun zu Ende ist und ich dann ab Mai Pastorin auf Lebenszeit sein werde.

Und so bewegt sich doch etwas, aber anders als erwartet. Nicht nur durch Entwicklungen von Inzidenzwerten oder neue Erkenntnisse über Mutationen.

Es bewegt sich etwas, weil das Leben eben doch weitergeht und, auch in den engen Grenzen derzeit, gelebt werden will. Gefeierte. Begangene. Jetzt. In den Grenzen, in dem engen Kanal, in dem wir uns befinden. Aber dennoch: bewegt, geliebt, lebendig.

*Ihre und eure Pastorin Nathalie Wolk*

## Kraftquellen

Nach Ostern wollen wir unsere Abendandachten einmal im Monat samstags wieder aufleben lassen. Im Kirchraum mit vielen Kerzen, Orgelmusik, meditativen Texten und Zeit, zur Ruhe zu kommen.

**17. April, 18:00 Uhr**  
**„Begegnungen“**

**15. Mai, 18:00 Uhr**  
**„Gehe aus mein Herz“**

# Gottesdienste zu Ostern, Pfingsten, Himmelfahrt



Wir werden in diesem Jahr Ostern in einer Mischung aus alten Traditionen und neuen Ideen feiern. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Für einige Gottesdienste ist eine Online-Anmeldung erforderlich (<https://lister-kirchen.gottesdienst-besuchen.de>).

## **Gründonnerstag, 1. April**

Wir werden um **18:00 Uhr** einen Gottesdienst per Zoom feiern – also gemeinsam in einer Videokonferenz, wir wagen es: so können wir ohne Risiken gemeinsam das Abendmahl feiern!

Um technische Fragen zu klären und in Ruhe anzukommen, ist es möglich, sich bereits um 17:45 Uhr zuzuschalten.

Eine Anmeldung online ist notwendig, damit wir Ihnen den Link zum Konferenzraum zukommen lassen können.

## **Karfreitag, 2. April**

Wir feiern wie gewohnt um **10:00 Uhr** Gottesdienst und um **15:00 Uhr** Andacht zur Sterbestunde in der Kirche. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

## **Karsamstag, 3. April**

Wir feiern in den Ostertag hinein und beginnen damit um **23:30 Uhr** mit einer Andacht in der Kirche. Aus Stille und Dunkelheit wird Licht und Klang – herzliche Einladung (Anmeldung nicht erforderlich). Danach feiern wir weiter, durch die Nacht in den Morgen hinein. Je nach Wetterlage draußen mit einem Feuerkorb oder drinnen in der von Kerzen erleuchteten Kirche, mit Musik und Teams, die vor Ort Gebete sprechen und Lesungen halten und Segen spenden.

Abschluss dieser besonderen Osternacht wird der Gottesdienst am frühen Morgen sein.

## **Ostersonntag, 4. April**

Wir beginnen den Tag um **6:00 Uhr** mit dem Osterfrühgottesdienst.

Wir begrüßen den anbrechenden Tag, aus der Dämmerung heraus wird die neue Osterkerze hereingetragen. Herzliche Einladung – eine Anmeldung online ist erforderlich.

Danach feiern wir wie gewohnt um **10:00 Uhr** ERLEBNISgottesdienst.

Das Team heißt herzlich willkommen – bitte melden Sie sich auch für diesen Gottesdienst online an!

## **Ostermontag, 5. April**

Wie in jedem feiern auch in diesem Jahr um **10:00 Uhr** Gottesdienst.

## **Christi Himmelfahrt, 13. Mai**

Für Himmelfahrt hoffen wir, in Kooperation mit der Markus- und Apostel-Kirchengemeinde sowie der Dreifaltigkeitskirche feiern zu können. Wie dieses gemeinsame Feiern aussehen wird, steht zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest. Wir informieren über Homepages sowie Schaukästen, sobald konkrete Pläne umsetzbar scheinen.

## **Pfingsten, 23. und 24. Mai**

Ziemlich sicher werden wir in diesem Jahr Pfingsten so feiern wie gewohnt: Mit Gottesdiensten an Pfingstsonntag und Pfingstmontag, jeweils um **10:00 Uhr** in der Kirche!

Sie sind herzlich eingeladen!

## Kommt, seht und hört ...

Die künstlerische Darstellung der Passionszeit ist im christlichen Kulturkreis eine Selbstverständlichkeit. Kaum eine Kirche kommt ohne Fenster- oder Wandbilder aus, auf denen die Leidensgeschichte Jesu eindrücklich illustriert wird. Auch in den Chorfens-ternen der Matthäuskirche ist die Auferstehung Christi dargestellt.

Die Weihnatskrippe erzählt von der Verkündigung der Geburt Jesu, dem Kind im Stall. Die Engel verkünden den Hirten auf dem Feld: „Fürchtet euch nicht!“ Ich verkündige euch große Freude!“

Aber eine Osterkrippe? Eine Passions- oder Osterkrippe hat das Ende der Lebensgeschichte Jesu zum Thema, die erst mit der Auferstehung Jesu eine freudige Wendung erfährt.

In der Regel stellt sie die Zeit zwischen Palmsonntag, dem Beginn der Karwoche, und Ostermontag dar und hält sich an die zeitliche Abfolge der in den Evangelien geschilderten Ereignisse.

Auch wenn der Gedanke daran, die Passionszeit mit gestalteten Figuren darzustellen, manchem fremd erscheint, hat die sogenannte „ernste Krippe“ eine lange Tradition, die bis ins 18. Jahrhundert zurück reicht.

Die Osterkrippe kann wie die Weihnatskrippe dazu genutzt werden, die Geschehnisse und den biblischen Hintergrund zu veranschaulichen und in Erinnerung zu rufen.

Wir laden Sie und euch ein, mit uns durch diese Zeit zu gehen und am Rondell unsere Osterkrippe zu entdecken.

Zudem gibt es jeweils einen Impuls zu den Tagen der Karwoche und Ideen, wie auch zu Hause mit einfachen Mitteln eine Osterkrippe gestaltet werden kann. Für Familien stellen wir Tüten mit Materialien zum Selbstgestalten bereit!

Damit wir für ausreichend Material sorgen können, meldet bitte euer Interesse unter Tel: 271 60 16 oder gerne auch per Mail an.

*Elke Beutner-Rohloff und Team*

## Pfingsten

Von vielen Festen in unserer Kirche haben wir eine Vorstellung – zumindest eine irgendwie geartete. Schwer tun sich viele mit dem Pfingstfest, dem Fest des Heiligen Geistes. Vielleicht liegt es auch daran, dass dieser Geist so schwer zu fassen, zu greifen ist. Schon immer haben Christen sich mit Bildern geholfen, um dieses Fest besser verstehen zu können,

es greifbar zu machen. Aber auch, um auszudrücken, was dieses Fest ausmacht.

Zunächst das Bild des Feuers. Es kommt als Flammen in der Pfingstgeschichte vor. Die Jünger versammeln sich, sind verängstigt nach dem Tod Jesu und trauen sich nicht heraus. Doch dann sind sie plötzlich entflammt und gehen hinaus, sind Feuer und Flamme für die Sache Jesu. Damit begeistern sie auch andere – der Beginn der Kirche.

Ein weiteres Bild ist brausender Wind. Mal packt er einen von vorn, mal von hinten oder von der Seite, er ist nicht zu fassen und unberechenbar. Niemand weiß, woher er kommt, wohin er geht – so unberechenbar ist auch Gottes Geist. Er steht uns nicht einfach zur Verfügung, lässt sich nicht festlegen, wird uns geschenkt.

Schließlich das Bild der Taube: es ist auch ein Bild der Taufe, denn wir glauben, dass uns Gottes Geist in der Taufe geschenkt wird. In der Geschichte von der Taufe Jesu wird berichtet, dass der Geist Gottes sich wie eine Taube auf Jesus setzte. Von da an war eine beflügelnde Kraft in ihm spürbar.

Manchmal spüren wir etwas von dieser Kraft Gottes in uns. Mal als etwas Unvermutetes, mal als etwas Beflügelndes, mal weil wir plötzlich für etwas brennen.

Gottes Kraft lässt uns Ungewohntes tun oder denken, durch ihn wird Veränderung in unserem Leben möglich.

Wir spüren die Kraft in uns, etwas zu bewegen, Neues zu entwerfen, zu hoffen und immer wieder neu zu lieben.

*Ulrich Pehle-Oesterreich*



# 31 Jahre Pastor in der List

## Ulrich Pehle-Oesterreich geht in den Ruhestand

Ulrich Pehle-Oesterreich, in Wolfsburg in einer Pastorenfamilie aufgewachsen, kam **1990 in die List**, nachdem er in Einbeck seinen Dienst als Kandidat des Predigeramtes ausgeführt hatte. Er wurde in der damaligen Johannes-Kirchengemeinde Pastor auf Probe, oder wie es im kirchlichem Amtsdeutsch heißt: „Pastor collaborans“. Er wurde damit **Nachfolger** seines langjährigen Vorgängers **Pastor Thom**, der seit Gründung der Gemeinde dort tätig war und sie geprägt hatte.

In der **Johanneskirche** wurde Pastor Pehle-Oesterreich ordiniert und später in seinen Dienst auf Lebenszeit eingeführt. Und nun nach 31 Jahren geht er Ende Juli 2021 in den Ruhestand. Wer ihn in seiner unverbrauchten Ausstrahlung erlebt, mag es kaum glauben.

Kirche, Pfarrhaus und Kita in der Bothfelder Straße wurden ihm **Heimat**, in der er sich zusammen mit seiner Frau Birga und den Zwillingstöchtern Anne und Rieke pudelwohl fühlte. Die **Arbeit** in der Kita, Familiengottesdienste, legendäre Familien-Fahrradtouren und Gemeindeabende, der Bibelkreis, der „Kreis junger Erwachsener“, die Arbeit mit den Senior\*innen und vieles mehr – **der junge Pastor war in seinem Element**.



Aufbrechen und Zurücklassen haben das lange Wirken von Ulrich Pehle-Oesterreich in unserer Kirchengemeinde begleitet. Eine große **Aufgabe** wartete gleich in den ersten Jahren mit dem Neubau der **Kindertagesstätte** auf ihn. Aus einer Ein-Gruppen-Kita im Kellergeschoss des Gemeindehauses wurde ein großes Kitagebäude in unmittelbarer Nachbarschaft, das 1994 fertig wurde.

Später stand die **Fusion** der Johannes-Kirchengemeinde zusammen mit der **Matthäus-Kirchengemeinde** an, die im Jahr **2006** vollzogen wurde. Die Erkenntnis wuchs, dass kleine Gemeinden zwar ein intensives Gemeindeleben ermöglichen, aber auf Dauer nicht für sich alleine bestehen können. Dass die Gemeindeglieder diesen Weg gut mitgegangen sind, mag auch daran liegen, dass „ihr“ Pastor diesen Weg überzeugend begleitet und in der **zusammengeführten Gemeinde** einen festen Platz eingenommen hat.

Schmerzlich war für ihn zu erleben, wie 2014 die Johanneskirche aufgegeben wurde, weil aufgrund der zurückgehenden Ressourcen der Standort nicht mehr zu erhalten war. Zeitgleich folgte dann der Umzug in die Wöhlerstraße, in der sich die **Familie** ebenso wohl fühlte. Umso wichtiger war ihm, die Kita, die ihm ans Herz gewachsen war und die er von Beginn an intensiv begleitete, fest im Gemeindeleben verankert zu wissen.

In den **31 Jahren**, die Pastor Pehle-Oesterreich in der List wirkte, nahm er seinen Dienst immer verantwortungsvoll wahr und blieb dabei bescheiden. Was anstand,



wurde ohne großes Aufsehen erledigt. Zugleich ließ er stets seine **Haltung** klar erkennen. Mit einem großen Erfahrungswissen ausgestattet, war er in zahlreichen Diskussionen und bei Entscheidungen ein wichtiger Orientierungspunkt. Er hat den Überblick behalten und war gleichzeitig offen für neue Ideen und Impulse. Brachte sich selbst mit seinen Gaben ein in ein buntes **Gemeindeleben**, das sich nach der Fusion anders, aber sicher nicht weniger **bunt gestaltete**. Pastor Pehle-Oesterreich ist mit Leib und Seele Seelsorger, Prediger, Begleiter und Freund, der die Gemeinschaft im gemeindlichen Leben suchte. Besonders die Kantorei, und davor der **Johanneschor**, war ihm Heimat und wird es hoffentlich auch bleiben.

Der **Kirchenvorstand** ist dir, lieber Ulrich Pehle-Oesterreich, für diesen jahrzehntelangen beständigen und segensreichen Dienst in unserer Gemeinde außerordentlich **dankbar** und wünscht dir einen guten Übergang in die neue Lebensphase ohne berufliche Verpflichtungen und mit vielen Begegnungen in freundschaftlicher Verbundenheit.

Gerhard Ridderbusch



Gott segne dich in allem: Aufhören und Loslassen.  
 Für all die Wege, die auf dich warten,  
 für die Träume und die Sehnsucht, die dich treibt.  
 Segen für das Abschiednehmen und das Neuanfangen,  
 für Tage mit ungewohnter Stille  
 und solche, an denen es dir zu viel wird.  
 Segen für dich – von Gott, ewig und barmherzig.  
 AMEN.

## Danke, Ulrich!

Ich hatte die Freude, dich als meinen Kollegen in deinen letzten Amtsjahren kennenlernen und begleiten zu dürfen. Und wenn man mich gefragt hätte: Vermutlich hätte ich mir keinen geeigneteren Kollegen für meine erste Pfarrstelle wünschen, zurechtdenken, vorstellen können.



Aus einem „Blind Date“ (meine Entsendung in diese Gemeinde im Sommer 2017) wurde eine vertrauensvolle und bereichernde Zusammenarbeit, die mich selbst noch weit über deinen Ruhestand hinaus prägen wird.

Deine klaren Worte und dein Realismus bleiben mir dabei ebenso im Gedächtnis wie deine Loyalität und die Wahrhaftigkeit, mit der du deinen Dienst ausübst. Mit deiner eher zurückhaltenden Art hast du in der Gemeinde viel bewegt, ohne dich selbst in den Vordergrund zu stellen – auf wohlthuende Weise hast du so Gottes Wort Wege ebnet.

Für deine Begleitung, dein offenes Ohr und deinen klaren Blick auf die Dinge: DANKE!

Nathalie Wolk

## Liebe Gemeinde!

Die gute Nachricht: der Brief im Advent aus unserer Gemeinde wird gelesen. Ich wurde so oft auf diesen Brief in den letzten Monaten angesprochen. Allerdings manchmal auch verblüfft gefragt: „Wie, Sie sind noch da? Ich dachte, Sie sind schon im Ruhestand.“ Nein, ich gehe erst Ende Mai und werde im Gottesdienst am 30. Mai aus dem Pfarrdienst verabschiedet. Ich sage oft, dass ich mit einem weinenden und einem lachenden Auge gehe. Ich freue mich auf die nun vor mir liegende Zeit, befreit von der Verantwortung, befreit von

**Abschieds-  
gottesdienst**  
**30. Mai 21, 15 Uhr**  
 (bitte anmelden: s. S. 16)

den überhand nehmenden Verwaltungsaufgaben, voller Freude darauf, mich nun doch mal wieder der Gitarre zu widmen, die vernachlässigt in der Ecke steht. Auch darauf, mich mehr zu bewegen durch regelmäßiges Schwimmen und Spaziergänge und meiner Frau den Haushalt zu führen. Mal sehen, was mir noch so einfällt.

Aber es heißt auch, Abschied zu nehmen. Abschied von Ihnen, die wir zusammen Gottesdienst gefeiert haben.

Von den zahlreichen Ehrenamtlichen, ohne die in unserer Gemeinde kaum etwas gehen würde und die mir hilfreich zur Seite gestanden haben. Wie oft habe ich vor Basaren oder Gemeindefesten befürchtet, dass nichts gehen oder funktionieren würde und dann waren Sie da, haben mit angefasst oder einen Kuchen gebacken und gemeinsam haben wir es geschafft. Abschied aber auch von denjenigen, die all die weniger augenfälligen Aufgaben in unserer Gemeinde wahrgenommen haben, wie z.B. den Besuchsdienst. Ein herzliches „Danke“ dafür!

Voller Dankbarkeit denke ich auch an all die Feste zurück, bei denen nach einem kaum durchschaubaren Chaos plötzlich in der Kirche eine festlich gedeckte Tafel bereit war und viele, viele Menschen gemeinsam feiern konnten – früher in der Johannes-Kirche, heute in Matthäus.

Es gäbe noch so vieles anzusprechen: KITA, Krabbelgottesdienste, Familien- und Erlebnisgottesdienste, Gottesdienste in den Seniorenheimen und und und...

Es war eine schöne und erfüllende Zeit mit Ihnen – über 30 Jahre – und wenn ich vielleicht/bestimmt manchmal nicht das erfüllt habe, was Sie erwarteten – dann bitte ich Sie um Entschuldigung!

Auf Wiedersehen und seien Sie behütet! *Ulrich Pehle-Oesterreich*



[www.wir-kaufen-ihre-immobilie.de](http://www.wir-kaufen-ihre-immobilie.de)

**SIE** möchten Ihre Wohnung oder Haus verkaufen?  
**WIR** garantieren eine schnelle Abwicklung.  
**WIR** leisten eine Anzahlung auf Ihre Immobilie.  
**WIR** erwerben für uns selbst zur weiteren Projektierung.  
**SIE** rufen uns an und wir informieren Sie unverbindlich.

Detlef Eberl  
Beteiligungsgesellschaft mbH    Tel. 05 11 / 35 34 599



**Jutta Beukenberg**    **Beukenberg** Rechtsanwältin  
Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht  
Deutsches und internationales Familienrecht  
**Scheidung, Unterhalt, Eheverträge, Zugewinn, Sorge-  
und Umgangsrecht, Vermögensauseinandersetzung,  
Trennungs- und Scheidungsfolgevereinbarungen**  
Uhlemeyerstraße 9+11    Tel. 05 11 / 59 09 10 - 90  
30175 Hannover    Fax 05 11 / 59 09 10 - 55  
[www.dasfamilienrecht.de](http://www.dasfamilienrecht.de)    [www.beukenberg.com](http://www.beukenberg.com)  
[www.scheidungleicht.de](http://www.scheidungleicht.de)    [beukenberg@beukenberg.com](mailto:beukenberg@beukenberg.com)

 **Albertinum**  
Seniorenwohntift



WIR SIND ZERTIFIZIERT:  
DIN EN ISO 9001 : 2008

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover  
Telefon: 05 11 · 696 37-0

[www.Albertinum-Seniorenwohntift.de](http://www.Albertinum-Seniorenwohntift.de)

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DI A K O N I E

 **Albertinum**  
Überbrückungspflege



WIR SIND ZERTIFIZIERT:  
DIN EN ISO 9001 : 2008

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover  
Telefon: 05 11 · 696 37-0

[www.Albertinum-Seniorenwohntift.de](http://www.Albertinum-Seniorenwohntift.de)

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DI A K O N I E

 **AEH**  
Ambulanter Pflegedienst



WIR SIND ZERTIFIZIERT:  
DI A K O N I E - S I E G E L P F L E G E

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover  
Telefon: 05 11 · 62 50 30

[www.AEH-Hannover.de](http://www.AEH-Hannover.de)

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DI A K O N I E

 **Tabea**  
Tagesbetreuung Demenz-Erkrankte



WIR SIND ZERTIFIZIERT:  
DI A K O N I E - S I E G E L P F L E G E

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover  
Telefon: 05 11 · 696 37-32

[www.Tabea-Tagesbetreuung.de](http://www.Tabea-Tagesbetreuung.de)

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DI A K O N I E



**Anzeigen in den  
Lister Kirchen:  
Neue Farben,  
Neue Größen  
Neue Kunden  
Neue Zeiten**

**Für unsere Konditionen  
wenden Sie sich bitte an  
das Gemeindebüro:  
Claudia Grosser,  
Tel. 66 96 22**



*Für Senioren bequemes Renovieren  
Wir gestalten Ihre Wohnung, räumen aus und ein,  
hinterlassen ein sauberes Heim!*

**GEBRÜDER MAIKOWSKI <sup>GbR</sup>**  
**31 44 41**  
Große Pfahlstraße 26 - 30161 Hannover  
[WWW.Seniorenmaler.de](http://WWW.Seniorenmaler.de)

**Herrmann Niemann**  
**Bestattungsinstitut**

Inh. Petra Niemann

- Individuelle Ausführung aller Bestattungsarten auf allen Friedhöfen
- Fachkundige Beratung zur Bestattungsvorsorge
- Hausbesuche auf Wunsch in allen Stadtteilen
- Sofortige Erstellung von Trauerdrucksachen
- Überführungen im In- und Ausland



**30163 Hannover – Vahrenwald, Husarenstr. 29**  
Seit 1903 in Familienbesitz  
Telefonisch Tag und Nacht zu erreichen unter  
**0511 / 66 12 34, 66 38 37, Fax 0511 / 66 80 16**  
Email: [niemann-bestattungen@t-online.de](mailto:niemann-bestattungen@t-online.de)

# Gesichter der Gemeinde



Christiane Böhne

Christiane Böhne und Birgit Laenger unterhalten sich anlässlich des bevorstehenden 100. Geburtstag von Sophie Scholl.

**Birgit:** Hallo Christiane! **Christiane:** Hallo Birgit!

**Birgit:** Am 9. Mai wäre Sophie Scholl 100 Jahre alt geworden.

**Christiane:** Ja, die Geschwister Scholl und weitere Mitglieder der „Weißen Rose“ haben ihren Protest gegen das NS-Regime gezeigt, indem sie Flugblätter an der Uni in München verteilt haben und sind dafür ermordet worden.

**Birgit:** Sophie Scholl war eine sehr mutige junge Frau. Sie hat für ihren zivilen Ungehorsam, für den Widerstand, den sie dem Naziregime geleistet hat, mit dem Leben bezahlt.

**Christiane:** Wir bezahlen Widerstand nicht mit dem Leben. Aber auch in unserer Demokratie müssen wir wachsam sein.

**Birgit:** Leider gibt es auch bei uns in Deutschland immer mehr Angriffe die rassistischer, antisemitischer und menschenverachtender Art sind.

**Christiane:** Glücklicherweise gibt es viele Gruppierungen, die versuchen, diese Entwicklung zu stoppen. Auch wir vom „Runden Tisch gegen rechts“ versuchen unseren Beitrag zu leisten.

**Birgit:** In Hannover und in vielen anderen Städten gibt es das Bündnis „Bunt statt braun“; es besteht bei uns unter anderem aus Gewerkschaften, Kirchen, dem Flüchtlingsrat, dem Netzwerk „Erinnerung und Zukunft“, den Grünen und den Linken. Auch die IKDR, die „Initiative Kirche für Demokratie gegen Rechtsextremismus“ gehört zu diesem Bündnis.

Viele Demonstrationen auch gegen Querdenker und Coronaleugner wurden von dem Bündnis organisiert.

**Christiane:** Die letzte Demo, die ich besucht habe, fand anlässlich der Demo der AfD zum 75. Jahrestag der Befreiung im Mai letzten Jahres statt. Birgit, du sitzt doch im SprecherInnenrat der IKDR.

**Birgit:** Ja die IKDR ist eine, so finde ich, tolle kirchliche Einrichtung, die über den Tellerrand der Kirche hinausschaut. Auch andere Einrichtungen, z.B. das Antikriegshaus in Sievershausen und das Netzwerk Südheide, gehören mit zur IKDR und sind im Sprecher\*innenrat vertreten.

Wir unterstützen Demos, Ausstellungen, Veranstaltungen, Tagungen und vieles mehr, z.B. die Demos gegen die Aufmärsche der Neonazis in Eschede.

Als IKDR haben wir auch die „Asyldialoge“, unsere Veranstaltung vom „Runden Tisch gegen Rechts“, finanziell unterstützt.

Aktuell finanzieren wir die Erstellung einer Arbeitsmappe mit Materialien für Lehrer\*innen, kirchliche Mitarbeiter\*innen und die Jugendarbeit zum Umgang mit Verschwörungstheorien für Jugendliche.

**Christiane:** Leider können wir uns vom „Runden Tisch zurzeit nicht treffen. Trotzdem informieren wir uns per Mail immer gegenseitig über interessante Veranstaltungen.

**Birgit:** Na, dann bis bald. Wir bleiben wachsam und aktiv auch in der Zukunft.



Birgit Laenger

# Aus der Gemeinde

## Nathalie Wolk als Pastorin bestätigt

Der Kirchenvorstand hat in der März-Sitzung Pastorin Nathalie Wolk als Pastorin auf der Pfarrstelle I unserer Kirchengemeinde gewählt. Was sich auf Anhieb nicht für alle erschließt, wurde notwendig, weil Ende April der Probedienst von Pastorin Wolk endet und damit auch die drei Jahre als Pfarrerin zur Probe in unserer Gemeinde. Nathalie Wolk hat sich entschieden, in unserer Gemeinde bleiben zu wollen, und der Kirchenvorstand hat ihre Bewerbung gerne aufgegriffen. Dies ist eine wichtige berufliche Zäsur, weil sie nun Pastorin auf Lebenszeit wird.

**Einführungsgottesdienst von  
Pastorin Nathalie Wolk  
Sonntag, 2. Mai, 10:00 Uhr  
(Anmeldung erforderlich)**

Im Gemeindealltag wird von dieser Entscheidung nichts zu merken sein, abgesehen von dem Einführungsgottesdienst.

Wir freuen uns sehr darüber, dass Nathalie Wolk in unserer Gemeinde bleiben wird. Mit der Einführung dürfen wir sie in einem für sie wichtigen Berufsabschnitt in unserer Kirche begleiten. Wir wünschen dir, liebe Nathalie, für deinen Dienst als Pastorin auf Lebenszeit, dass er reichlich gesegnet werde und hoffen auf eine lange gemeinsame Zeit in unserer Gemeinde mit Elan, Kreativität und einer guten Portion Geduld.

*Gerhard Ridderbusch*

## Alles neu macht der Mai – oder es passiert schon früher...

Gerade rechtzeitig zu Weihnachten hat es eine Neuerung gegeben: Wer die Kirche zu Weihnachten aufgesucht hat, wird es bemerkt und erfahren haben.

Ein neuer Beamer und eine große Leinwand sind fest in der Kirche installiert worden. Mit deren Hilfe können Texte, Musik und Bilder/Videos in den Gottesdienst eingespielt werden. Eine gute Möglichkeit gerade in diesen Zeiten, ohne Gesangbuch oder Liedzetteln dem Gottesdienst zu folgen. Was lange währt - wird endlich gut...

Die seit 2014 geplante Erneuerung der Beleuchtung in unserer Kirche macht endlich Fortschritte. Nun sind seit Februar die Elektriker dabei, neue LED-Lampen in die Kirchendecke einzubauen und auch eine seitliche Beleuchtung der Mauern von oben herab zu ermöglichen. Eingebunden sind auch vier Strahler, die farbig den Altarraum ausleuchten. Wer nun die Kirche betritt, wird erstaunt sein über die Helligkeit des Raumes. „Es ist fast taghell“, sagte jemand am vergangenen Sonntag. Gleichzeitig wird der Verbrauch der Energie um 80% gesenkt. Wenn Sie diese Ausgabe in den Händen halten, wird diese Erneuerungsphase beendet sein und wir dürfen auf das Ergebnis gespannt sein.

## Konfirmationsjubiläum Save the date!

Wir laden alle herzlich ein, die in den vergangenen zwei Jahren oder in diesem Jahr ihr Konfirmationsjubiläum (ob nun das Goldene, Diamantene oder Eiserne) feiern!

Wir planen, am Sonntag, 18. Juli 2021, am Nachmittag einen oder mehrere Gottesdienste zu feiern – je nach Lage der Anmeldungen.

Anmeldungen sind nicht nur telefonisch bei unserer Gemeindesekretärin Frau Grosser (0511-669622), sondern auch online möglich ([lister-kirchen.gottesdienst-besuchen.de](http://lister-kirchen.gottesdienst-besuchen.de)).

Wir hoffen, eine Form zu finden, in der sich alle Feiernenden mit Abstand begegnen können – auch da kommt es auf die Anzahl der Anmeldungen an. Wir können aus diesem Grund genaue Uhrzeiten und den endgültigen Ablauf der Feierlichkeiten erst im Juli bekanntgeben. Wie in vielen anderen Bereichen auch müssen wir uns auf kurzfristige Planung einstellen und hoffen auf Ihr Verständnis und Ihr Mitwirken!

*Ihre Pastorin Nathalie Wolk  
und Diakonin Elke Beutner-Rohloff*

» Öffne deinen Mund  
für den Stummen, für das Recht  
aller Schwachen!

Monatsspruch  
MAI  
2021

SPRÜCHE 31,8

# Freud & Leid

Es wurden beerdigt



# Taufen Trauungen Trauerfeiern

Taufen, Trauungen und Trauerfeiern sind bei uns unter Einhaltung der Hygienevorschriften wieder möglich. In der Kirche haben wir derzeit Platz für 30-40 Personen. Taufen können bis auf Weiteres ausschließlich sonntags um 11:30 Uhr gefeiert werden. Im Gottesdienst um 10:00 Uhr ist das leider nicht möglich aufgrund der begrenzten Anzahl der Plätze. Für Terminabsprachen und weitere Fragen wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro.



## Kontakte

Gemeindebüro Claudia Grosser, Tel. 66 96 22  
Wöhlerstr. 13 kg.listerkirchen.hannover@evlka.de  
Di bis Fr 10-12 Uhr  
Mi 17-19 Uhr

Pfarramt Pastor Ulrich Pehle-Oesterreich,  
Tel. 69 34 48, ulrich.pehle-oesterreich@lister-kirchen.de  
Pastorin Nathalie Wolk, Tel. 39 28 10  
nathalie.wolk@lister-kirchen.de  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Diakonin Elke Beutner-Rohloff, Tel. 271 60 16  
elke.beutner-rohloff@lister-kirchen.de

Kirchen-  
vorstand Gerhard Ridderbusch  
gerhard.ridderbusch@lister-kirchen.de  
Stiftung Tel. 66 96 22, stiftung@lister-kirchen.de  
Kirchen-  
musiker Thomas Dust, Tel. 05130 / 37 93 49  
thomas.dust@lister-kirchen.de  
Michael Rokahr, Tel. 05136 / 822 46  
michael.rokahr@lister-kirchen.de

Pastorin Elke Marx  
im Ehrenamt elke.marx@lister-kirchen.de  
Küster und Jan Steffens, Tel. 62 33 73  
Hausmeister kuester@lister-kirchen.de  
Kinder- Martina Canestrari-Begemann,  
tagesstätte Bothfelder Str. 31, Tel. 69 15 45  
kita@lister-kirchen.de

Kirchenkreis-  
sozialarbeiter Bernd Möller Tel. 36 87-19  
Ev. Beratungs-  
zentrum Oskar-Winter-Str. 2, Tel. 62 50 28  
Super- Bärbel Wallrath-Peter, Tel. 66 12 02  
intendentin sup.mitte.hannover@evlka.de

Unsere Spendenkonten finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefs!

Im Internet sind wir unter [www.lister-kirchen.de](http://www.lister-kirchen.de).

# Ein neues Projekt - Wer macht mit?

## Zukunft leben ein Nachbarschaftsprojekt



**Begegnung, Austausch, Begabungen teilen, Platzgestaltung, Klimaschutz**

Sich mal schnell mit den Nachbar\*innen auf einen Kaffee oder Tee oder auf ein Schachspiel draußen treffen; sich zum Entspannen unter die Bäume setzen; stricken, basteln, malen, ein paar Kräuter pflücken oder im Juni Johannisbeeren direkt vom Strauch naschen; gemeinsam Apfelmus kochen, wenn die Bäume in den Kleingärten mehr liefern, als gebraucht wird; Ableger, Bücher, Spielzeug und andere Sachen tauschen, über die sich Andere noch freuen; gemeinsam Sachen reparieren und voneinander lernen; einen interessanten Film draußen ansehen, singen, gärtnern, spielen und Vieles mehr.

So stellen wir uns das Leben auf dem Rondell neben unserer Kirche vor. Mit und für unsere Nachbar\*innen soll es zu einem inspirierenden, schönen Treffpunkt für Jung und Alt werden für gemeinsame Aktionen und zum lebendigen Ideen- und Erfahrungsaustausch für klimafreundliche Lebensstile.



Am 10. April um 10:30 Uhr wollen wir mit der Platzgestaltung beginnen. Es sollen insektenfreundliche Blühsträucher und Kräuter gepflanzt werden. Vielleicht haben ja Gartenbesitzer\*innen etwas für uns und zum Tauschen untereinander üb-

rig? Wir werden eine Ecke kennzeichnen, an der wir uns über Kompostspenden und „Pferdeäpfel“ freuen. Auch Blumentöpfe und Ableger von Blüh- oder Esssträuchern können abgegeben werden. Gleichzeitig gibt es eine Tauschbörse für Zimmer- und Gartenpflanzen, an der sich alle beteiligen können. Wer mag, kann schon Kräuter vorziehen für das mobile Kräutercafé, das später entstehen soll.

Damit wir es uns auf dem Platz auch gemütlich machen können, benötigen wir mehr Sitzmöglichkeiten. Dafür wollen wir kreativ werden und sie aus ausranigierten Paletten bauen.



**Diese Aktion wird am 8. Mai am Rondell stattfinden und wir freuen uns über viele Teilnehmende, die Lust auf handwerkliche Tätigkeiten haben.**

In der Folge wird es weitere Termine für unsere Handwerker\*innen- und Gärtner\*innengruppen geben, wenn wir eine mobile Outdoorküche bauen und unser immer schöner werdender Platz mit seinen Pflanzen gepflegt und weiterentwickelt wird, wir dort gemeinsam kochen, Dinge reparieren und upcyceln, dabei viel miteinander tun und voneinander lernen. Im Gemeindezentrum finden Sie eine „Talente Karte“, auf der Sie ankreuzen können, an welcher Stelle und mit welchen „Talenten“ Sie sich einbringen können und möchten. Wir freuen uns darauf und hoffen auf viele Beteiligte jeden Alters.

Wenn Sie mehr über das Projekt wissen und/oder am 10. April dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bei mir oder im Gemeindebüro. Einfach vorbei kommen geht aber auch.

*Renate Frauendorf-Gieske, Tel. 66 54 74*

[www.lister-kirchen.de](http://www.lister-kirchen.de)  
[www.zukunft-leben.jetzt](http://www.zukunft-leben.jetzt)

Gefördert durch:  
Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Haus kirchlicher Dienste

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# Unsere Veranstaltungen

## Wöhlerstr. 13

Krabbelgruppe  
„Archekinder“ (0-3)  
Kantorei

mittwochs 9:30 -11:00 Uhr  
Cristin Schlieker, Tel. 62 38 73  
donnerstags 20:00 Uhr  
Thomas Dust, Tel. 05130/37 93 49

Posaunenchor

freitags 20:00 Uhr  
Michael Rokahr,  
Tel. 05136/82 246

Meditation

vierzehntägig mittwochs  
19:30 Uhr  
Michaela Gubert,  
Tel. 279 17 07

Einlegen der  
Gemeindebriefe  
Gemeindefrühstück

zweimonatlich 9:00 Uhr  
zweimonatlich 9:30 Uhr  
Gemeindebüro. Tel. 66 96 22

Runder Tisch  
gegen Rechts

Termine auf Anfrage  
Christiane Bühne,  
Tel. 66 51 03

Mitmachtänze

2 x monatlich donnerstags  
15:30 Uhr  
Dörte Hennings, Tel. 27915 49  
Helga Kuck, Tel. 66 60 29

Bibelgespräch

2 x monatlich mittwochs  
16:30 Uhr  
Ulrich Pehle-Oesterreich,  
Tel. 69 34 48

Seniorentreff

vierzehntägig donnerstags  
15:00 Uhr  
Elke Beutner-Rohloff,  
Tel. 271 60 16

Weggemeinschaft  
für Männer

Termine auf Anfrage  
Michael Krohn



## Bothfelder Str. 30

„Mittwochsfrauen“

mittwochs 10:00 Uhr  
Dr. Karin Wagner, Tel. 62 01 46

Eltern-Kind-Gruppe  
0 - 3 Jahre

donnerstags 10:00 Uhr  
Carola Schmitz-Reinthal  
Tel. 39 08 555

**Wann und in welcher Form die Gruppen sich wieder treffen, können wir derzeit nicht sagen. Bitte erkundigen Sie sich bei den jeweiligen Ansprechpartner\*innen!**

## Sitzungen des Kirchenvorstands

Der Kirchenvorstand hält seine Sitzungen zur Zeit per Videokonferenz ab.



Lister Johannes-und Matthäus-  
Kirchengemeinde



[himmel.herz.hand](https://www.instagram.com/himmel.herz.hand)

[www.lister-kirchen.de](http://www.lister-kirchen.de)

Gebärdenspots:

*Auferstehung*



Die Gebärde für „Auferstehung“ beschreibt dem Wortsinn entsprechend ein Aufstehen. Hier wird deutlich, dass die Gebärdensprache eine visuelle Sprache ist, die die Begriffe nicht interpretierend, sondern bildhaft darstellt. So erinnert die Gebärde für „Auferstehung“ an Bilder der mittelalterlichen Kunst z.B. von Schongauer, Dürer und Grünewald, die Jesus Christus dem Grab entsteigend, vor oder auf ihm stehend oder über ihm schwebend zeigen. (Pastor Gerriet Neumann)

# Unsere Gottesdienste

## April

- 01.04. Zoom-Gottesdienst an Gründonnerstag  
18:00 Uhr – Pastorin Wolk/Team  
Anmeldung erforderlich (siehe unten)
- 02.04. Gottesdienste an Karfreitag**  
**10:00 Uhr – Pastorin Wolk**  
**15:00 Uhr – Pastor Pehle-Oesterreich**
- 03.04. Andacht in der Osternacht  
23:30 Uhr – Pastorin Wolk, bis 6:00 Uhr  
Aktionen in und vor der Kirche
- 04.04. Frühgottesdienst an Ostersonntag**  
**6:00 Uhr – Pastor Pehle-Oesterreich**  
**Anmeldung erforderlich (siehe unten)**
- 04.04. ERLEBNISgottesdienst an Ostersonntag  
10:00 Uhr – Pastorin Wolk/Team  
Anmeldung erforderlich (siehe unten)
- 05.04. Gottesdienst an Ostermontag**  
**10:00 Uhr – Pastorin Marx**
- 11.04. Gottesdienst an Quasimodogeniti  
10:00 Uhr – Pastor Pehle-Oesterreich
- 17.04. Kraftquellenandacht**  
**18:00 Uhr – Team**
- 18.04. Gottesdienst an Misericordias Domini  
10:00 Uhr – Prädikantin Borchers
- 25.04. Gottesdienst an Jubilate**  
**10:00 Uhr – Pastorin Wolk**

Die Anmeldung zu unseren Gottesdiensten mit Anmeldepflicht finden Sie unter folgendem Link. **[lister-kirchen.gottesdienst-be-suchen.de](https://www.lister-kirchen.gottesdienst-be-suchen.de)**

Sie können sich auch telefonisch im Gemeindebüro (66 96 22) anmelden.



**Aufgrund der aktuellen Situation sind bis auf Weiteres leider keine Gottesdienste in den drei Altenheimen (DANA, Domicil und DRK) möglich.**

## Mai

- 02.05. Gottesdienst an Kantate  
10:00 Uhr – Pastor Pehle-Oesterreich  
Superintendentin Wallrath-Peter  
(Einführung Pastorin Wolk)  
Anmeldung erforderlich (s.u.)
- 09.05. Gottesdienst an Rogate**  
**10:00 Uhr – Pastor Pehle-Oesterreich**
- 13.05. Gottesdienst an Christi Himmelfahrt  
Steht bei Drucklegung noch nicht fest.
- 15.05. Kraftquellenandacht**  
**18:00 Uhr – Team**
- 16.05. Gottesdienst an Exaudi  
10:00 Uhr – Pastorin Wolk
- 23.05. Gottesdienst an Pfingstsonntag**  
**10:00 Uhr – Pastor Pehle-Oesterreich**
- 24.05. Gottesdienst an Pfingstmontag  
10:00 Uhr – Lektor Stachel
- 30.05. Gottesdienst an Trinitatis**  
**15:00 Uhr – Pastorin Wolk**  
**Superintendentin Wallrath-Peter**  
**(Verabschiedung Pastor Pehle-Oesterreich)**  
**Anmeldung erforderlich (s.u.)**

## Spenden

IBAN: DE38 5206 0410 0006 6047 30

BIC: GENODEF1EK1

Stadtkirchenkasse

Evangelische Bank eG

Verwendungszweck Spenden  
0526 Lister Johannes- und Matthäus  
(ggf. weitere Angaben zum Spendenzweck)

Verwendungszweck Lister-Kirchen-Siftung  
0526 Lister-Kirchen-Stiftung - ggf. Zustiftung  
(dann geht Ihre Spende in das Grundstockvermögen der Stiftung)

KITA Förderverein JoMa e.V.

IBAN: DE36 2519 0001 0793 7482 00

BIC: VOHADE2HXXX

Hannoversche Volksbank eG